



überregionales Förder- und Beratungszentrum Hören

für die Region Trier *

Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige überregionales Förder- und Beratungszentrum Hören

Am Trimmelter Hof 201
Telefon 0651-910350
Telefax 0651-9103534
whc-schule@whcs.lsjv.rlp.de
www.whc-schule.rlp.de

Kontakt sowie Terminvergabe für die Beratungsstelle für Pädagogische Audiologie

Dorothe Wenzel
Telefon 0651-9103521
wenzel.dorothe@whcs.lsjv.rlp.de

Leitung

Ulrike Moog
moog.ulrike@whcs.lsjv.rlp.de

Wolfgang Romann
romann.wolfgang@whcs.lsjv.rlp.de



*für die Stadt Trier sowie die Landkreise Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Vulkaneifel, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Cochem-Zell (nur Verbandsgemeinde Zell)

Hörstörungen sind in der Regel unsichtbar,

aber insb. **Hörstörungen im Kindes- und Jugendalter** - auch wenn Sie mit Hörgerät oder Cochlea-Implantat versorgt sind - haben meist **große Auswirkungen auf:**

- das **Sprachverstehen und die Teilhabe an Kommunikation** insb. bei ungünstigen akustischen Bedingungen (z.B. in der Kita oder in der Schule)
- das **Sprechen Lernen** und die **Sprachentwicklung**
- das **soziale Miteinander**
- den **Zugang zu Informationen** „so nebenbei“
- das **schulische Lernen**, insb. Schriftsprach- und Fremdsprachenerwerb, aber auch alle Inhalte, die sprachlich vermittelt werden.

Nicht immer ist klar, dass es sich bei den Auffälligkeiten um Auswirkungen der Hörstörungen handelt.

Unser Auftrag als überregionales FBZ **HÖREN:**

bestmögliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Hörstörung an schulischer Bildung und Gesellschaft unabhängig vom Schulort

UNSERE ANGEBOTE FÜR REGELSCHULEN

Erst- und Verlaufsdiagnostik in der Beratungsstelle für Pädagogische Audiologie



Hörprüfraum

- **Überprüfung des peripheren Gehörs** mit altersgemäßen Verfahren der subjektiven Tonaudiometrie und Sprachaudiometrie.
- **Überprüfung von Teilleistungen der auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung** (die komplette Testbatterie kann frühestens ab einem Alter von sechs Jahren durchgeführt werden)
- enge **Kooperation** mit HNO-Ärzten, Fachkliniken und Akustikern
- **bei Bedarf weitergehende Förderdiagnostik** (Sprache und Kommunikation, Kognition, Schulleitungen ...)
- pädagogische Interpretation der Ergebnisse im Hinblick auf **mögliche Auswirkungen auf Unterricht**

Beratung und Unterstützung der Regelschulen bei der Beschulung von Schülern mit Hörstörungen im Hinblick auf

- **individuelle Hörstörungen**, Folgeerscheinungen sowie **Auswirkungen auf den Unterricht**
- den Einsatz von individueller und zusätzlicher **Hörtechnik**
- die Auswahl des **Sitzplatzes**
- **Raumakustische** Maßnahmen
- **hörgeschädigtenpädagogische** Unterrichtsprinzipien
- **geeignete Förder- und Unterrichtsmaterialien**
- **Nachteilsausgleich**
- ...

NEHMEN SIE KONTAKT MIT UNS AUF, WENN ...

... bei einem Ihrer Schülerinnen oder Schüler **eine bekannte Hörstörung** vorliegt, die z.B. schon mit Hörgeräten versorgt ist

... Sie bei einem Ihrer Schülerinnen oder Schüler eine periphere Hörstörung oder Auffälligkeiten in der zentralen auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung vermuten